

ORTSGEMEINDE HÖHFRÖSCHEN



Initiative „Zukunfts-Check Dorf“

Ergebnisbericht
Dorferneuerungskonzept 2024



Zukunfts-Check
Landkreis Südwestpfalz **DORF**



Verbandsgemeinde
THALEISCHWEILER-WALLHALBEN
Landkreis
SÜDWESTPFALZ



Erarbeitet durch die Ortsgemeinde Höhrfröschen:

- Gerhard Hoffmann [Ortsbürgermeister]
- Sowie die Mitglieder der Arbeitskreise:
 - Bauen und Innenentwicklung
 - Gerhard Hoffmann, Eckhard Henkel, Ralf Kiefer, Martin Reischmann, Stephan Wagner, Peter Jennewein, Gerhard Sema, Sabrina Kath
 - Infrastruktur und Nahversorgung
 - Matthias Schönborn, Klaus und Carmen Fremgen, Alexander Moninger, Hans-Peter Seiberth, Rico Weiß, Bernd Morgenthaler
 - Dorfleben und Dorfgemeinschaft
 - Nina Schönborn, Jörg Schneider, Sabrina Keller, Peter Sammel, Miriam Kiefer, Milena Svarez, Heiko Menke, Ewa und Patrick Proske

In Zusammenarbeit mit:

- **Verbandsgemeinde Thaleisweiler-Wallhalben**
Nico Eichert, Aileen Fehrentz [Bauabteilung]
- **Landkreis Südwestpfalz**
Mathias Rebmann, M.A. [Projektmanagement Zukunfts-Check Dorf]

Bearbeitungsstand: 28. November 2024



GLIEDERUNG

1. Ausgangssituation	4
1.1 Auslöser	5
1.2 Ziele	5
1.3 Vorgehensweise	6
2. Bestandsanalyse und Handlungserfordernisse	7
2.1 Strukturdaten	7
2.2 Grundversorgung und Gewerbe	11
2.3 Gastronomie, Tourismus und Kultur	12
2.4 Soziales, Kultur und Gesundheit	14
2.5 Land- und Forstwirtschaft, Erneuerbare Energien	17
2.6 Gebäude	19
2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	21
2.8 Kulturlandschaftselemente	23
2.9 Beeinträchtigungen	24
2.10 Flächenmanagement	25
3. Stärken und Schwächen	27
3.1 Stärken	27
3.2 Schwächen	27
4. Prioritäten der Handlungserfordernisse	28
5. Anhang	36



1. AUSGANGSSITUATION

Die Ortsgemeinde **Höhfröschchen** gehört zur Verwaltungseinheit der Verbandsgemeinde **Thaleischweiler-Wallhalben** und verfügt über ein Dorferneuerungskonzept aus dem Jahr **1987**.

Daher hat sich der Gemeinderat per Beschluss am **4. Juni 2020** dazu entschieden, dass die Ortsgemeinde an der Initiative „Zukunfts-Check Dorf“ des Landkreises Südwestpfalz teilnimmt (siehe Anhang). Durch die Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“ wird die Gemeinde ihr Dorferneuerungskonzept aktualisieren.

Das vorliegende Konzept wurde mit großem Engagement der Bürgerinnen und Bürger sowie der Arbeitskreismitglieder erstellt.



Luftbild der Ortsgemeinde Höhrfröschchen (Quelle: Google Maps)



1.1 Auslöser

- Anpassung des bestehenden, veralteten Dorferneuerungskonzeptes an sich geänderte gesellschaftliche Herausforderungen
- Strukturwandel in der Landwirtschaft und daraus resultierende Funktionsverluste von ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäuden
- Demographische Entwicklung mit zunehmender Überalterung der Bevölkerung
- Rückgang des ehrenamtlichen Engagements und des Vereinslebens
- Wertewandel
- Vermeidung Verlust an Wohn- und Lebensqualität
- Zunehmend fehlende Arbeitsplätze in ländlichen Regionen
- Schließung von Nahversorgungs- und Infrastruktureinrichtungen

1.2 Ziele

- Konzeption individueller, bedarfsorientierter und nachhaltiger Entwicklungsstrategien mit Blick auf interkommunale Kooperation
- Erkennen der eigenen Chancen und Potentiale und Entwicklung von zukunftsfähigen Strategien
- Sicherung der Daseinsvorsorge
- Auseinandersetzung mit der zukünftigen Entwicklung im Dorf
- Bewusstsein für das eigene Dorf schaffen (Neubürger integrieren)
- Erhöhung des bürgerschaftlichen Engagements durch moderne Beteiligungsformen
- Stärkung der Dorfgemeinschaft, Förderung von Kommunikation und Nachbarschaft
- Erhalt bzw. Verbesserung der Mobilität insbesondere älterer Dorfbewohner
- Sicherung der Lebensqualität im Dorf für alle Generationen
- Steigerung der Attraktivität des Dorfes
- Erhalt der Lebens- und Liebensewürdigkeit der Ortsgemeinde für die Einwohnerinnen und Einwohner
- Erhalt und Ausbau von Dorftraditionen
- Identifizierung von Maßnahmen zur Verhinderung von Abwanderung und Überalterung
- Einbeziehung möglichst vieler Dorfbewohner in die Zukunftsgestaltung der Gemeinde
- Förderung des intergenerativen Austauschs der Dorfbewohner
- Dialog mit benachbarten Ortsgemeinden zur Koordination gemeinsamer Maßnahmen



1.3 Vorgehensweise

- Arbeitsgruppen von Fachkräften entwickelten vor einigen Jahren in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm das Projekt „Zukunfts-Check Dorf“.
- Durch Förderung des Landes Rheinland-Pfalz kann der Zukunfts-Check Dorf in mindestens 40 Ortsgemeinden des Landkreises Südwestpfalz durchgeführt werden
- Auftaktveranstaltung mit integriertem Workshop: Insgesamt 40 Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde hielten in einer Vor-Ort-Veranstaltung am 16. November 2022 die Stärken und Schwächen für die Ortsgemeinde fest, auf deren Basis Arbeitskreise gebildet wurden.
- Bestandsaufnahme: Erhebung von Daten zur Ermittlung des IST-Zustandes durch die Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde
- Auswertung der vor Ort erhobenen Daten und Bewertung des erhobenen Bestandes durch die Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde
- Ableitung von Handlungserfordernissen auf Basis der Bestandsanalyse: Feststellung von Herausforderungen und Potentialen
- Entwurf von konkreten Maßnahmen, Priorisierung der Maßnahmen und Visualisierung in einem Maßnahmenplan
- Transparenz in der Öffentlichkeit: Präsentation und Diskussion des Maßnahmenkatalogs vor bzw. mit der Ortsgemeinde
- Dokumentation der Ergebnisse im Rahmen einer von Ortsgemeinde, Verbandsgemeinden und Kreisverwaltung gemeinsam erarbeiteten Handlungsempfehlung
- Erstellung und Veröffentlichung des vorliegenden Abschlussberichtes
- Zukünftig: Regelmäßige Kontrolle der Umsetzungsaktivitäten sowie Überprüfung und Aktualisierung des erarbeiteten „Zukunfts-Checks Dorf“ in einem mindestens zweijährigen Rhythmus



2. BESTANDSANALYSE UND HANDLUNGSERFORDERNISSE

Anlass und Ziel

Das Ziel des Zukunfts-Checks Dorf in der Ortsgemeinde Höhröschen besteht darin, zu ermitteln, welche Handlungsfelder und konkrete Maßnahmen zukünftig in der Gemeinde angegangen werden müssen, um Höhröschen zukunftsfähig aufzustellen und weiterhin lebens- und liebenswert zu halten. Im Rahmen des Projektes wird ein ganzheitlicher Ansatz im Zuge eines integrierten Entwicklungskonzeptes verfolgt, denn die Handlungsempfehlungen sollen auch den örtlichen bzw. überörtlichen Regelungsansatz in Bereichen wie z.B. Soziales oder Gesundheitswesen berücksichtigen. Der Zukunfts-Check Dorf soll die Gemeinde und ihre Bürgerinnen und Bürger in die Lage versetzen, eigenständig die örtlichen Potenziale zu ermitteln und zukunftsfähige Strategien zu entwickeln. Der ganzheitliche und lokale Ansatz soll die Akteure vor Ort einbinden, da diese die örtlichen Gegebenheiten genau kennen und daher entsprechende Kompetenzen besitzen, um die notwendigen Handlungsfelder und konkret notwendige Maßnahmen im Rahmen des Dorfchecks benennen zu können.

2.1 Strukturdaten

Lage und Gemeindecharakter

Die Ortsgemeinde Höhröschen ist Bestandteil der Verbandsgemeinde Thaleischweiler-Wallhalben im Landkreis Südwestpfalz und liegt ca. drei Kilometer abseits der Bundesstraße B10 nördlich von Pirmasens. Höhröschen liegt auf einer Höhe von rund 344 Metern über NN und die Gemarkung umfasst eine Fläche von 4,17 km². Die Ortsgemeinde ist teilweise landwirtschaftlich geprägt und weist laut aktuellem Raumordnungsplan keine besondere Funktion aus. Die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe ist rückläufig. Aktuell sind noch einige Nebenerwerbslandwirte im Ort. Ein Dorferneuerungskonzept ist zwar vorhanden, jedoch stammt es aus dem Jahr 1987 und ist somit veraltet. Ein Flurbereinigungsverfahren wurde bereits Mitte der 1990er-Jahre durchgeführt.



Wappen



Höhrfröschen verfügt über ein eigenes Gemeindewappen. Darauf dargestellt sind drei rote Sparren sowie ein Frosch auf einem Dreieck auf goldenem Hintergrund. Die Sparren entstammen dem Wappen der Grafschaft Hanau. Der Frosch verweist redend auf den Ortsnamen. Der Dreieck symbolisiert die Höhenlage des Ortes. Das Wappen wurde 1971 von der Bezirksregierung Rheinhessen-Pfalz verliehen.

Verkehrsanbindung und Telekommunikationsinfrastrukturen

Höhrfröschen liegt im Pirmasenser Hügelland, welches zum Zweibrücker Hügelland gehört. Die Nachbargemeinden von Höhrfröschen sind – im Uhrzeigersinn – Thaleisweiler-Fröschen, Petersberg, Höheisweiler und Rieschweiler-Mühlbach. Durch den Westen der Gemeindege-markung fließt der Mohrbach.

Das nächstgelegene Oberzentrum ist in rund 30 Kilometern in Kaiserslautern zu erreichen. In Kaiserslautern findet man ein breites Angebot an Dienstleistungen, Einkaufsmöglichkeiten und kulturellen Einrichtungen. In rund sieben Kilometern Entfernung befindet sich das Mittelzentrum Pirmasens mit Krankenhaus, fachärztlicher Versorgung sowie weiterführenden Schulen. Eine Grundschule sowie hausärztliche Versorgungseinrichtungen sind im nahegelegenen Grundzentrum in Thaleisweiler-Fröschen in einer Entfernung von unter fünf Kilometern aufzufinden. Höhrfröschen selbst verfügt über einen Kindergarten. Dinge des täglichen Bedarfs können sowohl in Thaleisweiler-Fröschen als auch in Pirmasens erworben werden.

Die Anbindung über mehrere Buslinien ist sowohl nach Thaleisweiler-Fröschen als auch nach Pirmasens gegeben. Beide Standorte sind auch an das Schienennetz angeschlossen. Sowohl die Autobahn A8 als auch die Bundesstraße B10 sind in wenigen Minuten gut zu erreichen.

Die zur Verfügung stehende Breitbandversorgung ist punktuell gut, wird mit zunehmender Entfernung zum Glasfaserpunkt jedoch immer schlechter – bis hin zu nicht akzeptablen Bandbreiten von lediglich unter fünf Mbit/s. Der Ausbau des Glasfasernetzes ist bereits gestartet und soll im kommenden Jahr 2025 fertiggestellt werden. Innerhalb der Ortslage ist die Mobilfunkgrundversorgung weitestgehend vorhanden, ein weiterer Ausbau wäre jedoch wünschenswert.



Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung in Höhrfröschchen in den letzten Jahrzehnten ist durch einen kontinuierlichen Bevölkerungsanstieg bis zum Anfang der 2000er-Jahre geprägt. Stieg die Bevölkerung bis auf über 970 Einwohnerinnen und Einwohnern an, musste in den folgenden beiden Jahrzehnten ein Rückgang verbucht werden. In den vergangenen Jahren kann die Bevölkerungszahl jedoch wieder einen leichten Anstieg verbuchen. Höhrfröschchen weist dabei ein gesundes Wachstum auf. Der Kindergarten ist ausgebucht und es siedeln sich einige junge Familien im Ort an. Diese gilt es zukünftig in das Dorfleben einzubinden und die Attraktivität des Ortes somit weiter zu steigern und erhalten.

Aktuell leben 919 Personen in Höhrfröschchen (Stand 31.12.2023).

Bevölkerungsentwicklung (Stand 31.12.2023)	
Jahr	Bevölkerungszahl
1980	759
1990	816
2000	970
2010	890
2020	874

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

Altersstruktur

In der nachstehenden Tabelle wird die Altersverteilung von Höhrfröschchen im Vergleich zu anderen Ortsgemeinden mit gleicher Größenklasse dargestellt.

Bei Betrachtung der statistischen Werte fällt auf, dass in Höhrfröschchen mit 16,6 % weniger junge Menschen bis 20 Jahre leben als in vergleichbaren Ortsgemeinden (über 18 %). Hinsichtlich der erwerbstätigen Bevölkerungsgruppe im Alter von 20 bis 64 Jahren liegt die Ortsgemeinde mit 59,4 % knapp anderthalb Prozentpunkte über dem Durchschnittswert vergleichbarer Ortsgemeinden. In der Bevölkerungsgruppe der Über-65-Jährigen ist der fortschreitende Demographische Wandel und die damit verbundene Überalterung deutlich erkennbar: Knapp 24 % der Einwohnerinnen und Einwohner in Höhrfröschchen sind älter als 64 Jahre. Somit liegt Höhrfröschchen in dieser Kohorte genau im Durchschnitt mit anderen Ortsgemeinden gleicher Größenklasse.



Altersstruktur Höhrfröschchen im Vergleich mit Ortsgemeinden gleicher Größenklasse (500 - 1.000 EW) (Stand 31.12.2023)		
Altersklasse	Höhrfröschchen	Vergleich
0 - 20 Jahre	16,6 %	18,3 %
20 - 64 Jahre	59,4 %	58,0 %
65 Jahre und älter	23,9 %	23,7 %

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

Handlungserfordernisse „Strukturdaten“:

- Weiterführung und Fertigstellung des Breitbandausbaus



2.2 Grundversorgung und Gewerbe

In Höhrfröschen selbst gibt es aktuell keine Läden zur Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs. Durch die Läden und Geschäfte in Thaleisweiler-Fröschen ist die Versorgung jedoch für die Einwohnerinnen und Einwohner gesichert. An dieser Stelle könnte das bestehende Angebot durch einen „24/7“-Supermarkt (wie z.B. „Tante Enso“) langfristig erweitert werden. Ärzte und sowie eine Apotheke sind ebenfalls im nur wenige Autominuten entfernten Thaleisweiler-Fröschen oder in Pirmasens zu finden. Ein Friseur befindet sich im Dorf selbst.

Im Ort befinden sich verschiedene kleinere Gewerbe wie beispielsweise ein Fliesenhandel und ein „GaLaBau“-Betrieb. Daneben bieten die Unternehmen im angrenzenden Industriegebiet sowie im südlich liegenden Gewerbegebiet ebenfalls mehrere Arbeitsplätze an. Die restliche arbeitende Bevölkerung pendelt zu den umliegenden Städten und Gemeinden aus.

Bei Betrachtung der Beschäftigten und Berufspendler (Stand: 30.06.2023) kann festgehalten werden, dass es insgesamt 368 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort und 258 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort gibt. 348 Menschen pendeln dabei von Höhrfröschen aus, während 238 Menschen ins Dorf einpendeln. Insgesamt 20 Beschäftigte haben hingegen ihren Arbeitsplatz am Wohnort.

Die Bevölkerung hat sich mit dem bestehenden Angebot arrangiert. Eine bessere Versorgung mit Lebensmitteln wäre jedoch wünschenswert, um auch für ältere Menschen ohne eigenen PKW die Grundversorgung dauerhaft zu gewährleisten.

Handlungserfordernisse „Grundversorgung und Gewerbe“:

- Unterstützung und Erhalt der ortsansässigen Betriebe
- Prüfung der Ansiedelung eines „24/7“-Supermarktes
- Etablierung eines Online-Marktplatzes für Kleingewerbe



2.3 Gastronomie, Tourismus und Kultur

Gastronomie und Beherbergungsangebot

In der Ortsgemeinde Höhrfröschen gibt es ein Gasthaus, welches seinen Gästen eine gut bürgerliche Küche anbietet. Zu bestimmten Veranstaltungen findet auch ein Gaststättenbetrieb im Sportheim statt. Daneben bietet ein Pizzabäcker Speisen zum Abholen an. Hotels, Pensionen sowie Ferienwohnungen sind in Thaleisweiler-Fröschen sowie in Pirmasens zu finden.

Tourismus und Freizeitangebot

In Höhrfröschen selbst und in der Umgebung von Höhrfröschen gibt es einige Rad- und Wanderwege. So führen etwa der Pirminius-Radweg sowie der Höcherberg-Wanderweg mitten durch die Ortsgemeinde. Das Freizeitangebot in Höhrfröschen selbst wird durch zwei Spielplätze sowie einen Barfußpfad abgerundet.

Weitere Freizeiteinrichtungen sind in der Umgebung von Höhrfröschen gut zu erreichen: So befindet sich etwa in Rodalben eine Minigolfanlage, während Interessierte die Möglichkeit haben, Riesweiler Golf zu spielen. Weiterhin bietet der Clausensee im Sommer ein umfassendes Schwimm- sowie Camping-Angebot. In Thaleisweiler-Fröschen befindet sich ein Reitverein mitsamt einer Reithalle.

Weitere Tipps und Anregungen zur Freizeitgestaltung erhält man in der Tourist-Info „Pfälzer Mühlenland“ in Wallhalben oder über die sozialen Medien.

Kultur

In der Gemarkung Höhrfröschen befinden sich mehrere Kulturlandschaftselemente, auf welche im Kapitel 2.8 „Kulturlandschaftselemente“ näher eingegangen wird.

Die nächstgelegenen Museen befinden sich in Pirmasens. Burgen und Schlösser können in der Umgebung sowie im gesamten Pfälzerwald besucht werden.



Das touristische Angebot bewegt sich in Höhrfröschchen in einem überschaubaren Rahmen und ist realistisch betrachtet schwer erweiterbar. Es gilt zukünftig, den Charme und Charakter einer liebens- und lebenswerten Gemeinde zu erhalten die sich jederzeit über neue Besucherinnen und Besucher zu erfreuen.

Handlungserfordernisse „Gastronomie, Tourismus und Kultur“:

- Erhaltung des gastronomischen Angebots im Dorf (Gaststätte und FCH)
- Punktueller Ausbau der touristischen Infrastruktur



2.4 Soziales, Kultur und Gesundheit

Soziale Einrichtungen

In der Ortsgemeinde Höhrörschen wird das Dorfgemeinschaftshaus für Veranstaltungen aller Art genutzt und auch für private Feiern können die Räume angemietet werden. Das Gebäude wurde als Schule erbaut und im Jahr 1982 als Dorfgemeinschaftshaus umgebaut. Seit einigen Jahren laufen umfangreiche Renovierungsarbeiten, die weit fortgeschritten, jedoch noch nicht vollständig abgeschlossen sind. Im Obergeschoss des Gebäudes befinden sich zudem zwei Wohnungen, welche aktuell vermietet sind.

Des Weiteren befindet sich eine protestantische Kirche direkt an der Hauptstraße am Ortsausgang Richtung Pirmasens. Der Grundstein für die Kirche wurde im Jahre 1957 gelegt, bevor sie 1958 als Pauluskirche eingeweiht wurde. Neben der Kirche gibt es auch einen Friedhof im Dorf. Die freiwillige Feuerwehr, ein Sportplatz und zwei Spielplätze sowie eine Grillhütte runden das Angebot im Dorf ab. Zudem wurde Bereich Brückenberg vor einigen Jahren ein Jugendplatz gestaltet, welcher gut angenommen wird.

Bildungseinrichtungen

Die Ortsgemeinde Höhrörschen verfügt über einen örtlichen Kindergarten. Grundschule sowie entsprechende weiterführende Schulen werden von den Kindern und Jugendlichen sowohl in Pirmasens als auch in Thaleisweiler-Fröschen besucht.

Gesundheitssystem sowie Pflege- und Betreuungsangebote

In der Ortsgemeinde selbst sind keine medizinischen und pflegerischen Angebote zu finden. Ärzte und Apotheken sind in Thaleisweiler-Fröschen und Pirmasens und somit in der näheren Umgebung vorhanden. Nahegelegene Krankenhäuser befinden sich in Pirmasens sowie in Rodalben, Pflegeheime in Thaleisweiler und Contwig. Ambulante Pflegedienste sind zudem in den umliegenden Ortschaften stationiert. Das vorhandene Angebot wird insgesamt als ausreichend bewertet. Lediglich die Beteiligung an der Kinder- und Altenbetreuung wird von den Arbeitskreisen als „gering“ eingestuft.



Vereinsleben

In Höhrfröschen sind aktuell mehrere Vereine und Organisationen im Dorfleben aktiv:

- Fußballverein
- Tischtennisverein
- Landfrauen
- Dorfverein „Bürger für Höhrfröschen“
- Gesangsverein
- Billard-Freunde Höhrfröschen
- Fördervereine (KiTa, Freiwillige Feuerwehr, Paulus-Kirche)
- Politische Parteien (CDU, FWG)

Bürgerschaftliches Engagement und sonstige soziale und kulturelle Aktivitäten

Das jährliche Highlight des gesellschaftlichen Lebens in Höhrfröschen ist das jährliche Dorffest, welches von allen örtlichen Vereinen gemeinsam seit Jahren erfolgreich gestaltet wird. Leider ist auch an dieser Stelle ein gewisser Rückgang des Besucheraufkommens und des ehrenamtlichen Engagements zu verzeichnen. Es gilt zukünftig, die handelnden Personen tatkräftig zu unterstützen und eine Nachfolgerstruktur aufzubauen, um das Dorffest langfristig am Leben zu erhalten. Daneben finden in Höhrfröschen unter anderem folgende Feste und Veranstaltungen regelmäßig statt:

- „Kerwe“
- Laternenumzug
- Nikolausfeier
- Weihnachtsmarkt
- Veranstaltungen und Feste der Vereine

Des Weiteren tritt der TTC Höhrfröschen im örtlichen Dorfgemeinschaftshaus alle zwei Jahre mit seiner Theatergruppe auf. Auch diese Veranstaltung bereichert das kulturelle Leben im Dorf.

Das Engagement der Bürgerinnen und Bürger hinsichtlich der Durchführung der Feste und Veranstaltungen als rege bewertet.



Handlungserfordernisse „Soziales, Kultur und Gesundheit“:

- Erhalt des Dorfgemeinschaftshauses und Fertigstellung der Sanierung
- Soziale Treffpunkte schaffen und erhalten für generationsübergreifende Begegnungen
- Unterstützung der örtlichen Vereine
- Langfristiger Erhalt der Feste und Veranstaltungen
- Begrüßungspaket für Neubürgerinnen und Neubürger



2.5 Land- und Forstwirtschaft, Erneuerbare Energien

Land- und Forstwirtschaft

Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe im Haupt- und Nebenerwerb ist im Bereich der Verbandsgemeinde Thaleischweiler Wallhalben in den letzten 40 Jahren drastisch zurückgegangen. Laut der Agrarstrukturerhebung des Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz gab es für Höhrfröschen 1991 noch 14 landwirtschaftliche Betriebe. Heute gibt es in Höhrfröschen noch sechs Betriebe, die allesamt im Nebenerwerb wirtschaften. Obwohl die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe kontinuierlich zurückgegangen ist, wuchs die landwirtschaftlich genutzte Fläche deutlich an. Die Größe der Gemarkung Höhrfröschen beträgt 417 ha, wovon laut Statistischem Landesamt (Stand: 31.12.2010) 291 ha als landwirtschaftliche Nutzflächen – überwiegend von Landwirten aus den umliegenden Ortschaften – genutzt werden. Daher ist das Landschaftsbild von Höhrfröschen durch die Landwirtschaft stark geprägt. Eine Flurbereinigung wurde im Jahr 1994 durchgeführt.

Die Prägung des Ortes durch landwirtschaftliche Betriebe wird als mittel eingestuft. Aus dem Strukturwandel in der Landwirtschaft resultierten Leerstände ehemals landwirtschaftlich genutzter Gebäude. Damit gehen jedoch auch Entwicklungsmöglichkeiten durch Umnutzungspotentiale im Innenbereich einher.

Daneben verfügt Höhrfröschen über ein ausreichend ausgebautes Netz an Wirtschaftswegen, welches jedoch nicht für die heutigen Landwirtschaftsmaschinen ausgelegt ist. Die Wirtschaftswege befinden sich dabei in einem mittleren Zustand und bedürfen teilweise einer Sanierung.

Erneuerbare Energien

Im Umfeld von Höhrfröschen befinden sich drei deutlich sichtbare Windräder auf der Gemarkung der Ortsgemeinde Petersberg. Im südlichen Bereich der A62 befindet sich teilweise eine Photovoltaik-Anlage auf der Gemarkung von Höhrfröschen. Beide Objekte leisten neben dem Ausbau der erneuerbaren Energien auch einen positiven finanziellen Haushaltsbeitrag für die Gemeinde. Des Weiteren befinden sich auf zahlreichen privaten Wohngebäuden PV-Anlagen.

Ein weiterer Ausbau erneuerbarer Energien ist in Höhrfröschen im Bereich Mohrenkopf geplant. Die Planung umfasst einen rund 14 Hektar großen Bereich.

Hinweis: Bei allen Planungen ist zu vermeiden, dass durch den Ausbau der erneuerbaren Energien der bäuerlichen Landwirtschaft die Grundlagen der Bewirtschaftung entzogen werden. Eine geordnete und maßvolle Planung über alle Planungsebenen hinweg ist zwingend zu gewährleisten.



Handlungserfordernisse „Land- und Forstwirtschaft, Erneuerbare Energien“:

- Ausbau von erneuerbaren Energien unter Beteiligung der Bevölkerung
- Schaffung von neuen Entwicklungsmöglichkeiten durch Umnutzung von Leerständen ehemals landwirtschaftlich genutzter Gebäude
- Erhalt, Sanierung und Ausbau der Wirtschaftswege



2.6 Gebäude

Gebäudeerhebung

Im Rahmen der von den Arbeitskreisen durchgeführten Gebäudeerhebung wurden in der Ortsgemeinde Höhrfröschen insgesamt **354 Gebäude** erfasst, von denen sechs Gebäude als aktueller Leerstand gekennzeichnet wurden.

Hinsichtlich des Leerstandrisikos ist in 345 Gebäuden zukünftig kein Leerstand absehbar. Bei lediglich einem Gebäude ist hingegen ein kurzfristiger Leerstand zu erwarten. Mittelfristige Leerstände erwartet die Ortsgemeinde nicht. Bei zwei weiteren Gebäuden wurde keine Angabe zum Leerstandrisiko hinterlegt.

Hinsichtlich des Gebäudezustandes wurden 246 Gebäude als „gut“, 101 Gebäude als „mittel“ und vier Gebäude als „schlecht“ bewertet. Bei drei weiteren Gebäuden wurde hingegen keine Angabe zum Gebäudezustand hinterlegt.

Gebäudenutzung

Die Gebäude in der Ortsgemeinde Höhrfröschen dienen hauptsächlich der Wohnnutzung. Hierbei besteht im Ortszentrum eine verdichtete Bebauung. Ansonsten wird das Ortsbild zu großen Teilen von freistehenden Wohnhäusern geprägt.

In südlicher Richtung schließt sich an die bebaute Ortschaft ein Gewerbegebiet an, ebenso liegt unmittelbar in der Ortslage ein als Industriegebiet ausgewiesener Bereich von rund 1,4 Hektar.

Leerstände und Leerstandsrisiko

In Höhrfröschen befinden sich derzeit vereinzelte leerstehende Wohngebäude in Privatbesitz. In der Ortsgemeinde ist dabei kein erhöhtes Leerstandsrisiko festzustellen, da frei gewordene Gebäude in der Regel zeitnah vermarktet und verkauft werden.

Gebäudezustand

Die Mehrzahl der Wohngebäude befindet sich in einem guten oder in einem mittelmäßigen bzw. durchschnittlichen Zustand. In Teilbereichen des Dorfes sind einige Gebäude vorhanden, welche renovierungsbedürftig erscheinen.

Im Bereich der öffentlichen Gebäude sind teilweise umfassende Sanierungsmaßnahmen notwendig – etwa am Dorfgemeinschaftshaus, an welchem die Arbeiten jedoch schon fortgeschritten sind.



Handlungserfordernisse „Gebäude“:

- Beobachtung der Gebäude im baufälligen Zustand
- Schaffung von neuen Entwicklungsmöglichkeiten durch Umnutzung von Leerständen ehemals landwirtschaftlich genutzter Gebäude
- Durchführung von Sanierungsmaßnahmen und Instandhaltung von öffentlichen Gebäuden
- Herstellung der Barrierefreiheit von öffentlichen Gebäuden
- Erneuerung des Küchenbereichs im Dorfgemeinschaftshaus
- Sanierung des Glockenturms



2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen

Öffentliche Plätze

Zu den öffentlich genutzten Flächen im Ortskern von Höhröschen gehören der alte „Kerweplatz“, der Hof des Dorfgemeinschaftshauses, der Sportplatz und die beiden Spielplätze sowie der Friedhof mitsamt der Leichenhalle.

Die beiden Spielplätze sowie der Sportplatz, welcher am Ortsrand des Dorfes liegt, befinden sich dabei in einem guten Zustand. Der Parkplatz vor dem Sportplatz, auf dem das Dorffest ausgerichtet wird, gleicht hingegen einer „Schotterwüste“ und bedarf einer Aufwertung und Neugestaltung. Auch dem alten „Kerweplatz“ soll zukünftig eine neue Nutzung zugeführt werden, da der Platz aktuell einen etwas trostlosen Eindruck macht. Dahingegen befindet sich der Hof des Dorfgemeinschaftshauses, der Veranstaltung des jährlichen Weihnachtsmarktes genutzt wird, in einem guten Zustand. Auch der Friedhof befindet sich in einem guten Zustand – Bedarf wird an dieser Stelle allerdings hinsichtlich einer Erweiterung insbesondere der Urnenfelder gesehen.

Straßen und Wege

Die Ortsgemeinde Höhröschen liegt an der Landesstraße L474 Richtung Thaleisweiler bzw. Pirmasens. Im innerörtlichen Bereich wird der Zustand der Hauptstraße als schlecht bewertet. Dahingehend befinden sich die Gemeindestraßen teilweise in einem zufriedenstellenden Zustand. Insbesondere im Bereich der Schiller-, Lessing-, Uhland-, Heinrich-Lüttig-Straße muss die begonnene Straßensanierung jedoch weitergeführt und schließlich fertiggestellt werden.

Des Weiteren verfügt die Ortsgemeinde Höhröschen über ein ausreichend ausgebautes Netz an Wirtschaftswegen, welches jedoch nicht für die heutigen Landwirtschaftsmaschinen ausgelegt ist. Die Wirtschaftswege befinden sich dabei in einem mittleren Zustand und bedürfen teilweise einer Sanierung.

Die Ortseingänge sind überwiegend erkennbar, jedoch ohne besondere Gestaltung versehen. Durch Begrüßungsschilder könnte an ebendiesen eine freundlichere Atmosphäre geschaffen werden.

Vegetation und Biotope im Ort

Im Bereich der Vegetation ist ein markanter Einzelbaum vorm Friedhof zu verorten. Daneben befinden sich vereinzelte Streuobstanlagen, Feldhecken sowie Gewässerverläufe auf der Gemarkung. Ein Stillgewässer ist in Höhröschen ebenfalls vorhanden.



Grün- und Freiflächen

Der Zustand sowie die Gestaltung der innerörtlichen Begrünung werden als „schlecht“ eingestuft. Lediglich der errichtete Barfußpfad wertet die Grün- und Freiflächengestaltung der Ortsgemeinde etwas auf. Die Einbindung der Ortsränder in die Landschaft wird teilweise von Störfaktoren unterbrochen. Die Gewässerverläufe sind hingegen naturnah gestaltet. Mehrere Streuobstwiesen sind in Höhrfröschen noch vereinzelt vorhanden.

Handlungserfordernisse „Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen“:

- Errichtung eines Mehrgenerationenplatzes als Dorfmittelpunkt
- Umgestaltung und Aufwertung des alten „Kerweplatzes“
- Umgestaltung und Aufwertung des Parkplatzes am Sportplatz
- Weiterer Ausbau der Gemeindestraßen und Sanierung der Hauptstraße L474
- Barrierefreier Ausbau und Sanierung von vier Bushaltestellen
- Errichtung von Ladesäulen für Elektrofahrzeuge
- Erhalt, Sanierung und Ausbau der Wirtschaftswege
- Ausbau und Anschluss an das Radwegenetz in Richtung Pirmasens
- Gestaltung der Ortseingänge mit Begrüßungsschildern
- Durchführung von nachhaltigen Begrünungsmaßnahmen
- Übernahme von Patenschaften für Beete, Bäume und Pflanzabschnitte



2.8 Kulturlandschaftselemente

In Höhrfröschen befinden sich einige Kulturlandschaftselemente, welche von den Arbeitskreisen auch an das Landesportal „KULADIG“ gemeldet wurden.

Grundsätzlich sollte das Land an dieser Stelle überlegen, ob der Nutzung solcher „exotischer“ Websites nicht besser die Nutzung bestehender allgemein zugänglicher Plattformen wie Google und Komoot vorzuziehen ist – um den Bekanntheitsgrad dieser Sehenswürdigkeiten und Elemente langfristig zu steigern.

In Höhrfröschen befinden sich unter anderem folgende Kulturlandschaftselemente:

- Der **Mehrgenerationenplatz** ist ein Spielplatz zum Verweilen für Jung und Alt. Spielgeräte für die Jüngsten und auch für etwas ältere Nutzer vorhanden. Bäume spenden den Besucherinnen und Besuchern im Sommer Schatten, ebenso sind genug Sitzgelegenheiten zum Verweilen vorhanden.
- Der **Barfußpfad** kann gut in Kombination mit dem Mehrgenerationenspielplatz genutzt werden und richtet sich sowohl an jüngere als auch an ältere Menschen. Mit einer Länge von rund 500 Metern bietet er seinen Besucherinnen und Besuchern schattige Sitzgelegenheit zum Verweilen sowie eine sogenannte Schwengelpumpe zum Reinigen der Füße.
- Der **Glockenturm** der katholischen Gemeinde wurde um das Jahr 1860 erbaut.
- Der **Schonenbacher Waschtrog** stellt einen historischen Waschtrog am Waldeingang dar, welcher von einer Quelle gespeist wird.
- Die **protestantische Kirche** direkt an der Hauptstraße in Höhrfröschen am Ortsausgang Richtung Pirmasens. Der Grundstein für die Kirche wurde im Jahre 1957 gelegt, bevor sie 1958 sie als Pauluskirche eingeweiht wurde.
- Daneben befinden sich das **Dorfgemeinschaftshaus** in der Hauptstraße, das Feuerwehrhaus in der Schillerstraße und ein **Kriegerdenkmal** in der Brückenbergstraße.

Handlungserfordernisse „Kulturlandschaftselemente“:

- Pflege und langfristiger Erhalt der Kulturlandschaftselemente
- Sanierung und Erhalt des Glockenturms



2.9 Beeinträchtigungen

Beeinträchtigungen durch Landwirtschaft

Grundsätzlich ist die Wohnlage von Höhrfröschchen landwirtschaftlich geprägt. Der in Kapitel 2.5 dargestellte Rückgang der landwirtschaftlichen Betriebe in den letzten Jahrzehnten reduzierte somit auch die womöglich auftretenden, zeitweisen Beeinträchtigungen durch Verkehr sowie Emissionen.

Beeinträchtigungen durch Straßenverkehr

Eine große Beeinträchtigung geht von der im Wesentlichen sehr geradlinig verlaufenden Hauptstraße aus. Aus der Überschreitung von Höchstgeschwindigkeiten resultieren dabei starke Lärmbelastungen für die Anwohnerinnen und Anwohner. Durch den schlechten Zustand der Hauptstraße erhöht sich zusätzlich die Lärmbelastung – insbesondere, wenn leere LKWs mit ihren Anhängern über die vielen Schlaglöcher brettern.

Besonderes Augenmerk sollte auch auf die morgendliche Situation im Bereich der örtlichen Bushaltestellen gelegt werden. Hier kommt es durch Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Bushaltestelle bringen und hierzu in unmittelbarer Nähe parken, zu besonders kritischen Verkehrssituationen.

Handlungserfordernisse „Beeinträchtigungen“:

- Sanierung der Hauptstraße zur Reduzierung des Verkehrslärms
- Sensibilisierung der Elternschaft bezüglich der Situation an den Bushaltestellen



2.10 Flächenmanagement

Im Flächennutzungsplan der Gemeinde Höhrfröschchen sind sowohl Wohn- als auch Mischgebiete ausgewiesen. Die Ortsgemeinde ist Namensgeber für das 9,6 Hektar große Gewerbegebiet der Verbandsgemeinde Thaleischweiler-Höhrfröschchen und ist mit sieben Prozent an dem Gebiet beteiligt. Ebenso liegt unmittelbar in der Ortslage ein als Industriegebiet ausgewiesener Bereich von rund 1,4 Hektar. Eine Flurbereinigung wurde im Jahr 1994 abgeschlossen.

Geplante und vorhandene Bauflächen

In der Ortsgemeinde Höhrfröschchen sollen zukünftig neue Bauflächen geplant und erschlossen werden. Eine Potentialanalyse wurde hierzu bereits in Auftrag gegeben und durchgeführt. Aktuell sind in der Ortsgemeinde lediglich Baulücken vorhanden, die sich jedoch allesamt in Privatbesitz befinden und somit nicht verfügbar sind.

Flächen- und Grundstückszuschnitte

- Die Situation der Grundstückszuschnitte und Flächenaufteilung ist zufriedenstellend.
- Es gibt ausreichend viele Wirtschaftswege.
- Die Eigentums- und Rechtsverhältnisse an bebauten oder unbebauten Flurstücken sind klar.
- Die Grundstücke sind überwiegend abgemarkt.
- Flächenbeanspruchende Planungen der Gemeinde oder sonstiger öffentlicher Träger lassen sich realisieren.
- Eine Flächenneuordnung im Rahmen eines Flurbereinigungsverfahrens ist nicht erforderlich.

Vorhandene Flächenpotentiale

In Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Verbandsgemeinde Thaleischweiler-Fröschchen wurden die in das System RAUM+Monitor eingetragenen Bauflächenpotentiale an die Flächenausweisung des derzeit gültigen Flächennutzungsplans der Verbandsgemeinde angepasst. Dabei wurde festgestellt:

- Innerhalb der Gemeinde sind insgesamt acht Baulücken mit einer Gesamtfläche von 0,5519 ha vorhanden. Tatsächlich verfügbar sind keine Bauflächen.
- Innenpotentiale sind in der Ortsgemeinde nicht vorhanden.
- Außenreserven sind in der Ortsgemeinde nicht vorhanden.



Handlungserfordernisse „Flächenmanagement“:

- Ausweisung und Erschließung von weiteren Baugebieten vorantreiben
- Änderung des innerörtlichen Industriegebietes in ein Mischgebiet, Gewerbegebiet oder in ein urbanes Gebiet



3. STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Die Stärken und Chancen sowie Schwächen und Risiken sind im Workshop im Rahmen der Auftaktveranstaltung zum Zukunfts-Check Dorf mit allen Anwesenden zusammengestellt worden. Details sind der Dokumentation der Auftaktveranstaltung (siehe Anhang) zu entnehmen.

3.1 Stärken

- Dorfgemeinschaftshaus kann vielseitig genutzt werden
- Vereine sind gut im Dorf integriert und engagieren sich
- Feste und Veranstaltungen werden gut angenommen
- Verkehrsgünstige Lage mit Nähe zu Pirmasens und Autobahnanschluss
- Kindergarten mit guter Ausstattung und hervorragender Reputation
- Erhebliche Kosteneinsparungen durch Eigenleistungen des „Baukollektivs“
- Jugendplatz und urige Gaststätte
- Zwei schöne und gut ausgestattete Spielplätze

3.2 Schwächen

- Fehlende Nahversorgung
- Fehlender Dorfplatz
- Nachwuchsprobleme bei Vereinen
- Fehlender Treffpunkt für Senioren
- Situation im Nahverkehr muss verbessert werden
- Sanierungsbedürftige Hauptstraße mit hoher Lärmbelästigung
- Wenig Radwege (Höhrfröschen in Richtung Pirmasens)
- Fehlende Beschilderung der Wanderwege
- Stockender Glasfaserausbau



4. PRIORITÄTEN DER HANDLUNGSERFORDERNISSE

Die kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen werden folgendermaßen gegliedert: Als Ausgangsdatum wurde hierbei die Fertigstellung des Abschlussberichtes des Zukunfts-Checks Dorf gesetzt. Von diesem Zeitpunkt an laufen drei Bearbeitungszeiträume von unterschiedlicher Dauer: bis zwei Jahre, drei bis fünf Jahre und über fünf Jahre. Daneben gibt es noch eine weitere Kategorie, in die Maßnahmen eingeordnet werden, die eine dauerhafte Bedeutung besitzen und in den nächsten Jahren fortgeführt und ausgeweitet werden sollen.

- *kurzfristige Maßnahmen* bis 2 Jahre (bis Ende 2026)
- *mittelfristige Maßnahmen* 3 bis 5 Jahre (bis Ende 2029)
- *langfristige Maßnahmen* > 5 Jahre (bis Ende 2030 und darüber hinaus)
- *dauerhafte Maßnahmen* laufend und dauerhaft

Hierbei handelt es sich um Überlegungen des für den „Zukunfts-Check Dorf“ berufenen Arbeitskreises bzw. der berufenen Arbeitskreise, die sich aus den herausgestellten Handlungserfordernissen ergeben. Die aus den Handlungserfordernissen abgeleiteten Maßnahmen sollen den jetzigen und zukünftigen Entscheidungsträgern in der Gemeinde eine Grundlage bieten, um Leimen weiterhin lebens- und liebenswert zu gestalten.

Dabei wurde eine Einordnung der Maßnahmen zwar in zeitlichen Kategorien vorgenommen, eine weitere Priorisierung der Maßnahmen ist jedoch innerhalb der zeitlichen Kategorien im Rahmen der jährlichen Haushalts- und Investitionsberatungen der Gemeinde vorgesehen. So soll eine Flexibilität des Gemeinderats im Hinblick auf die zukünftige Haushaltslage und eventuelle Kostensteigerungen erhalten werden. Die im Maßnahmenkatalog aufgeführten Maßnahmen stellen somit Projektideen dar, die im Einzelnen planerisch und konzeptionell noch weiter zu entwickeln sind. Daher kann an dieser Stelle noch kein konkreter Kosten- und Finanzierungsplan aufgestellt werden.

Daneben ist die regelmäßige Fortschreibung des aus dem Zukunfts-Check Dorf entstandenen Dorferneuerungskonzepts als eine dauerhafte Aufgabe anzusehen.



Wichtige Hinweise zu den Handlungserfordernissen:

- Alle im Konzept enthaltenen Maßnahmen stehen **unter dem Vorbehalt der Finanzierung durch die Ortsgemeinde.**
- Vor Ausführung der aufgelisteten Projekte ist zudem zu prüfen, ob die Ortsgemeinde die **tatsächliche Verfügungsgewalt** über die in Anspruch zu nehmenden Flächen innehat oder diese durch Kauf oder durch Pacht langfristig gesichert werden kann.
- Vor Ausführung von Einzelmaßnahmen ist immer zu klären, wer künftig für die **Unterhaltung** zuständig ist und die damit anfallenden Kosten trägt.
- **Notwendige Beschlüsse des Gemeinderates** sind vor Umsetzung der Maßnahme einzuholen.
- Die Umsetzung von Maßnahmen ist **rechtlich zu prüfen** – insbesondere auf mögliche Genehmigungsbedürfnisse sowie auf die Trägerschaft und Verantwortlichkeit. Sollten Maßnahmen in die Trägerschaft oder in die Zuständigkeit anderer Träger fallen, sind diese frühzeitig einzubinden.
 - Bei der Umsetzung von Maßnahmen ist vorher unter Umständen zu prüfen, ob eine **landesplanerische**, eine **baurechtliche**, eine **naturschutzrechtliche** oder eine **wasserrechtliche Erlaubnis bzw. Genehmigung** erforderlich ist.
 - Maßnahmen, die **Auswirkungen auf das klassifizierte Straßennetz** haben können, sind mit dem LBM Kaiserslautern abzustimmen.



Kurzfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2026)		
Lfd.-Nr.	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
1	Strukturdaten (2.1)	Ausbau der Breitbandversorgung Die Breitbandversorgung soll durch den bereits gestarteten Glasfaserausbau langfristig gesichert werden. Die Arbeiten sollen im kommenden Jahr 2025 fertiggestellt werden.
2	Grundversorgung und Gewerbe (2.2)	Etablierung eines Online-Marktplatzes für Kleingewerbe Das Ziel dieser Maßnahme ist die Schaffung eines Online-Verzeichnisses, das einen Überblick über die in der Ortsgemeinde angebotenen Produkte und Dienstleistungen bietet. Dieses Verzeichnis soll den Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, lokale Kleinunternehmer, Handwerker und Dienstleister schnell und einfach zu finden – ohne dass direkt Produkte oder Dienstleistungen online erworben werden können. Hinweis: Eventuell kann für das oben beschriebene Vorhaben die App „Mein Ort“ genutzt werden.
3	Grundversorgung und Gewerbe (2.2)	Prüfung der Ansiedlung eines „24/7“-Supermarktes Um die Nahversorgung in Höheischweiler langfristig zu sichern und das vorhandene Angebot zu erweitern, soll die Möglichkeit der Ansiedlung eines „24/7“-Supermarktes geprüft werden. Hinweis: Beim Büro „M.Punkt RLP“ können Kommunen ein kostenloses Beratungsangebot hinsichtlich Dorfläden in Anspruch nehmen.
4	Soziales, Kultur und Gesundheit (2.4)	Begrüßungspaket für Neubürgerinnen und Neubürger Damit neue Mitbürgerinnen und Mitbürger schneller und einfacher Anschluss an die Dorfgemeinschaft und die örtlichen Vereine finden, soll den Neuankömmlingen (persönlich) ein Begrüßungspaket übermittelt werden. Im Paket enthalten sein soll dabei vor allen Dingen ein Flyer mit den ortsansässigen Vereinen sowie deren Kontaktdaten. Daneben wäre ein Begrüßungswort der Ortsgemeinde und des aktuellen Gemeinderates wünschenswert. Im Anschluss sollten Hinweise auf verschiedene Sehenswürdigkeiten (z.B. Wanderwege), auf Gastronomie und Einzelhandel sowie eine kurze Dorfchronik das Paket abrunden. Möglicherweise kann zudem ein kleines Präsent oder eine nützliche Verpackung (z.B. Tragetasche oder Turnbeutel mit Ortswappen) ergänzt werden.



5	<p>Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen</p> <p>(2.7)</p>	<p>Sensibilisierung der Elternschaft hinsichtlich den Parksituationen an den Bushaltestellen</p> <p>Um kritische Parksituationen an den Bushaltestellen zu vermeiden, sollen Eltern, welche morgens im Bereich der Bushaltestellen parken, zukünftig sensibilisiert werden.</p>
6	<p>Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen</p> <p>(2.7)</p>	<p>Übernahme von Patenschaften für Beete, Bäume und Pflanzabschnitte</p> <p>Für die verschiedenen Bäume und Pflanzen im Dorf sollen – möglichst aus der näheren Umgebung – Patenschaften übernommen werden. Das entsprechende Material soll dabei von der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden, die Arbeitsleistung erfolgt ohne Vergütung. Sollten sich genug interessierte Bürgerinnen und Bürger finden, könnten entlang der Straßen noch weitere Grünflächen geschaffen und Blumenschmuck angebracht werden (z.B. Blumenampeln an den Straßenleuchten).</p>
7	<p>Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen</p> <p>(2.7)</p>	<p>Gestaltung der Ortseingänge mit Begrüßungsschildern</p> <p>Zur Aufhübschung des Ortsbildes und zur Steigerung der Identifikation sollen die Ortseingänge neugestaltet und Willkommens-Schilder (z.B. „Willkommen zu Hause“) angebracht werden. Daneben soll auch die in die Jahre gekommene Infotafel am Dorfgemeinschaftshaus erneuert und aktualisiert werden. Weitere Hinweisschilder können zudem unter Umständen innerhalb des Dorfes angebracht werden – etwa Schilder, die den Weg zum Barfußpfad weisen.</p> <p>Hinweis: Beschilderungsmaßnahmen bedürfen unter Umständen einer naturschutzbehördlichen Befugnis.</p>



Mittelfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2029)		
Lfd.-Nr.	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
8	<p>Grundversorgung und Gewerbe</p> <p>(2.2)</p>	<p>Verbesserung der Nahversorgung</p> <p>Durch die Etablierung eines Mini-Supermarktes (z.B. „Tante Enso“) oder eines Dorfladens soll die Nahversorgung im Dorf auf lange Sicht verbessert werden.</p> <p>Hinweis: Eine Beratung ist von Seiten der Ortsgemeinde gewünscht, eine Marktanalyse sollte im Vorfeld der weiteren Planungen zwingend durchgeführt werden.</p>
9	<p>Land-/Forstwirtschaft</p> <p>Erneuerbare Energie</p> <p>(2.5)</p>	<p>Errichtung von Ladesäulen für Elektrofahrzeuge</p> <p>Zur Verbesserung der touristischen und verkehrlichen Infrastruktur sollen an ausgewählten Standorten innerhalb des Dorfes (z.B. am Dorfgemeinschaftshaus) E-Ladestationen etabliert werden. Durch dieses Vorhaben wird ein Beitrag zur Energiewende geleistet.</p>
10	<p>Gebäude</p> <p>(2.6)</p>	<p>Erneuerung des Küchenbereichs im Dorfgemeinschaftshaus</p> <p>Das Dorfgemeinschaftshaus stellt einen zentralen Ort des Dorflebens und der kulturellen und sozialen Zusammenkunft dar. Durch die Erneuerung des in die Jahre gekommenen Küchenbereichs erfährt das Dorfgemeinschaftshaus eine erhebliche Aufwertung.</p>
11	<p>Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen</p> <p>(2.7)</p>	<p>Sanierung der Hauptstraße und Lärmreduzierung</p> <p>Die Hauptstraße (L474) ist derzeit in einem schlechten baulichen Zustand – gekennzeichnet durch eine unebene Fahrbahn und lockere Kanaldeckel, die nicht nur den Verkehrsfluss behindern, sondern auch zu einer erhöhten Lärmbelastung für die Anwohnerinnen und Anwohner führen. Das Ziel der Maßnahme ist daher die umfassende Sanierung der Hauptstraße, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten und den Lärm zu reduzieren.</p> <p>Hinweis: Die Umsetzung der Maßnahme ist nur durch die entsprechenden (Baulast)-Träger möglich.</p> <p>Hinweis: Die Planungen der geschwindigkeitsdämpfenden bzw. verkehrsberuhigenden Maßnahmen sind im Detail und im Vorfeld mit dem LBM Kaiserslautern abzustimmen.</p>



12	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen (2.7)	<p>Errichtung einer Hundewiese</p> <p>Die Idee zielt darauf ab, eine sichere und gut ausgestattete Hundewiese zu errichten, die sowohl den Bedürfnissen von Hundebesitzerinnen und -besitzern als auch den Hunden selbst gerecht wird. Die Hundewiese soll ein Ort sein, an dem Hunde frei und sicher spielen und sich bewegen können, während Hundebesitzerinnen und -besitzer die Möglichkeit haben, sich auszutauschen und ihre Hunde in einem geschützten Umfeld zu trainieren.</p>
13	Kulturlandschafts- elemente (2.8)	<p>Renovierung des Glockenturms</p> <p>Der sich in der Ortsmitte befindende historische Glockenturm soll saniert und somit langfristig erhalten werden. Hierzu sollen vor allen Dingen die Fassaden gereinigt und ausgebessert werden und einen neuen Anstrich erhalten.</p> <p>Hinweis: Die Umsetzung kann teilweise in Eigenleistung erfolgen.</p>

Langfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2030 und darüber hinaus)		
Lfd.-Nr.	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
14	Land-/Forstwirtschaft Erneuerbare Energie (2.5)	<p>Ausbau von erneuerbaren Energien unter Beteiligung der Bevölkerung</p> <p>Durch den weiteren Ausbau von erneuerbaren Energien - etwa in Form von (Freiflächen-)Photovoltaik-Anlagen – will die Ortsgemeinde zukünftig weiter zur Energiewende beitragen. Zudem kann die Ortsgemeinde mittels der Durchführung von Informations-Veranstaltungen (z.B. zum Thema Balkonkraftwerke) zur Sensibilisierung der Bevölkerung hinsichtlich erneuerbarer Energieformen beitragen.</p>
15	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen (2.7)	<p>Umgestaltung und Aufwertung des alten „Kerweplatzes“</p> <p>Aktuell wird der alte „Kerweplatz“ an der Ecke Lessingstraße / Schillerstraße nicht mehr genutzt und befindet sich in einem schlechten Zustand. Durch die Schaffung von Freizeitmöglichkeiten (z.B. Bouleplatz, Tischtennisplatte) und die Errichtung von Sitzgelegenheiten soll die Attraktivität des Platzes hin zu einem lebendigen Lebensmittelpunkt für alle Generationen gesteigert werden. Der angrenzende Spielplatz könnte in die Planung der Maßnahme miteinbezogen werden.</p> <p>Hinweis: Auf dem Grundstück sind bereits Wasser- und Stromanschluss vorhanden. Es sollte daher geprüft werden, ob die Installation einer Toilettenanlage realisierbar ist.</p>



16	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen (2.7)	<p>Umgestaltung und Aufwertung des Parkplatzes am Sportplatz</p> <p>Das Projekt zielt darauf ab, den bestehenden Parkplatz am Sportplatz, der derzeit lediglich aus Schotter besteht, zu einem multifunktionalen Festplatz umzugestalten. Die geplanten Maßnahmen umfassen die Verlegung von Verbundsteinpflaster, um dem Bereich ein ansprechendes und dauerhaftes Erscheinungsbild zu verleihen. Aufwertung des Platzes durch Bepflanzung mit Sträuchern und Bäumen. Zusätzlich wird die Installation von Wasser- und Stromanschlüssen in Erwägung gezogen, um den Platz für verschiedene Veranstaltungen wie Märkte, Feste und andere Gemeindeaktivitäten nutzbar zu machen. Diese Aufwertung soll nicht nur die optische Attraktivität steigern, sondern auch die Funktionalität des Platzes erheblich erweitern.</p>
17	Flächenmanagement (2.10)	<p>Ausweisung und Erschließung von neuen Bauflächen</p> <p>Um neue Bauplätze gerade für junge Familien zu schaffen, sollte ein Neubaugebiet bzw. neue Bauflächen ausgewiesen und erschlossen werden.</p>

Dauerhafte Handlungserfordernisse und Maßnahmen		
Lfd.-Nr.	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
18	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen (2.7)	<p>Ausbau, Erneuerung und Pflege von Rad- und Wanderwegen</p> <p>Um langfristig eine positive touristische Entwicklung zu gewährleisten, sollen die Rad- und Wanderwege dauerhaft gepflegt und gegebenenfalls erneuert werden. Ein weiterer wichtiger Aspekt stellt die Veröffentlichung der bereits bestehenden Rad- und Wandermöglichkeiten auf verschiedenen Internetplattformen (z.B. Komoot) dar. Außerdem sollen mögliche Lücken im Rad- und Wanderwegenetz geschlossen und die Möglichkeit der Ausweisung neuer Rundwanderwege ums Dorf geprüft werden. Hierzu ist allerdings eine enge Abstimmung mit der Verbandsgemeinde von Nöten. Daneben soll auch eine Fahrrad-Service-Station im Dorf aufgestellt werden.</p> <p>Hinweis: Das Radverkehrskonzept des Landkreises Südwestpfalz wurde bereits Ende 2023 beschlossen.</p> <p>Hinweis: Die Beschilderung von Rad- und Wanderwegen bedarf einer naturschutzbehördlichen Befugnis.</p>



19	<p>Gebäude (2.6)</p>	<p>Herstellung der Barrierefreiheit von öffentlichen Gebäuden Um Menschen mit Beeinträchtigungen den Zugang zu und die Nutzung von öffentlichen Gebäuden zu erleichtern, sollen diese zukünftig barrierefrei (um)gestaltet werden. Daneben sollen auch die vier Bushaltestellen im Dorf saniert und barrierefrei umgestaltet werden.</p>
20	<p>Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen (2.7)</p>	<p>Errichtung eines Mehrgenerationenplatzes als Dorfmittelpunkt Als Treffpunkt für alle Altersgruppen soll innerhalb des Dorfes ein neuer Dorfmittelpunkt in Form eines Mehrgenerationenplatzes errichtet werden. Der Platz sollte so gestaltet werden, dass hier auch größere Feste (z.B. Dorffest, Kerwe) gefeiert werden können. Ein möglicher geeigneter Standort wäre unterhalb des Kindergartens (sollte dort ein Baugebiet entstehen).</p>
21	<p>Kulturlandschaftselemente (2.8)</p>	<p>Erhalt und Pflege der Kulturlandschaftselemente Die sich in der Ortsgemeinde befindenden Kulturlandschaftselemente sollen dauerhaft gepflegt und somit langfristig erhalten werden.</p>
22	<p>Strukturdaten (2.1)</p>	<p>Fortschreibung und Umsetzung des Dorferneuerungskonzepts Zur Begleitung und Beobachtung der umzusetzenden Maßnahmen soll eine Gruppe eingerichtet werden. Die Gruppe soll aus Ehrenamtlichen aus Gemeinderat, aus den Vorstandschaften der Vereine und aus Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen bestehen.</p>



5. ANHANG

- Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“
- Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 4. Juni 2020
- Maßnahmenplan
- Thematische Karten zum Gebäudebestand
 - Themenkarte Gebäudenutzung
 - Themenkarte Gebäudezustand
 - Themenkarte Leerstandsrisiko



RheinlandPfalz
MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

Der Zukunfts-Check Dorf wird vom
Ministerium des Innern und für Sport
im Rahmen der Kommunalentwicklung
gefördert.